

mittigen Heere über. Von russischer Seite wurde aus-  
drücklich hervorgehoben, daß der abzuschließende Waffenstill-  
stand den unmittelbaren Eintritt in Friedensverhand-  
lungen zwischen allen Asieggefeindten zum Zweck haben  
sollte. Hieron haben die Weisheitstüchtigen der Verbündeten  
mit Befriedigung Kenntnis genommen. Am zweiten Sitzung-  
tage teilten die Russen uns ihre Vorschläge für den  
Waffenstillstand mit, die für ihre militärische Lage zum  
Zeit ganz erstaunlich weit gingen. Sie verlangten die  
Kumulation der Infanterie im Aligaischen Moorbusen,  
ohne ihrerseits die Zurückziehung ihrer Truppen an irgend  
einer Stelle der Front anzubieten. Auch wollten sie für  
die ganze Dauer des Waffenstillstandes ihre Truppen in den  
Schützengraben der Ostfront belassen, sowie eine Zurückver-  
legung in Ruhequartiere nicht gestatten. Auf solche Be-  
dingungen konnten wir uns natürlich nicht einlassen.  
Bei der Besprechung war der einzige Punkt, für den wir  
keine Abnung fanden, die Frage der Infanterie im Aligaischen  
Moorbusen, deren Rückumkehr natürlich außerhalb jeder Dis-  
kussion steht. Nachdem die Russen weitere Institutionen aus  
Petersburg eingeholt hatten, wurde in kürzester Zeit eine  
Einigung über die Bedingungen der jetzt eingetretenen  
10 tägigen Waffenruhe erzielt. In dieser kurzfristigen  
Abmachung dürfen wir ein gutes Vorzeichen für die  
Zukunft erblicken.

**Die russische Konstituante.**  
Wien, 10. Dezember. Petersburger Zeitungen teil-  
ten laut Berliner Blättern mit, daß im Zusammenhang  
mit den durch die Waffenstillstandsverhandlungen ein-  
getretenen Verhältnissen die Frage der Einberufung  
der Konstituante im positiven Sinne entschieden  
wurde. Demin halte es für zweckmäßig, die Entscheidung  
über den Waffenstillstand der Konstituante zu überlas-  
sen und die Verantwortung von sich abzuwälzen. Die  
konstituierende Versammlung wird, wie es weiter heißt,  
Anfang nächster Woche zusammentreten.

**Die Hoffnungen der Franzosen.**  
Bern, 10. Dezember. Die französische Presse be-  
spricht die mögliche Ausdehnung des Waffenstillstandes  
auf die rumänische Front und gibt der Hoffnung  
Ausdruck, daß diese Verhandlungen scheitern werden  
oder daß in Rußland ein Umschwung durch das  
Auftreten einer neuen Persönlichkeit erfolgen könne.

Ein Waffenstillstand bedeute übrigens noch nicht den  
Frieden. „Comme d'habitude“ will an Hand der Waffen-  
stillstände die konstituierende Versammlung auf einen  
Vorschlag des maximalistischen Einflusses schließen.  
Die Stimme Kerenskis, die sich plötzlich wieder er-  
hebe, sei geradezu prophetisch. „Welt Journal“ glaubt,  
daß Rumänien den Waffenstillstand nur unter gewissen  
Bedingungen und Garantien angenommen habe. Ru-  
mänien könne sich doch nicht mit Haut und Haaren dem  
Feinde ausgeliefert haben.

**Ein erfreuliches Hindernis.**  
Wien, 10. Dezember. Der Finanzminister der  
österreichischen Delegation behandelte das  
Budgetprovisorium. Der gemeinsame Finanzminister  
Baron Burian betonte die Notwendigkeit des Bud-  
getprovisoriums für das ganze Budgetjahr 1917/18, da  
sonst erforderlich wäre, spätestens im Februar an die  
Delegationen behufs Verlängerung des Budgetprovisori-  
ums heranzutreten. Es sei im Interesse aller gelegen,  
wenn man dies zu vermeiden trachte, umso mehr als mög-  
licherweise im Februar auch Hindernisse für eine  
schnelle Einberufung der Delegationen auftauchen könn-  
ten, Hindernisse, unter denen wir uns auch sehr er-  
freulich denken könnten. Die Beschlussfassung wurde  
verschoben. (Unter diesen „erfreulichen Hindernissen“  
versteht Baron Burian offenbar den Eintritt des Frie-  
dens. D. Red.)

**Österreichisch-rumänisches Abkommen.**  
Wien, 10. Dezember. Der politischen Korrespondenz  
zufolge wurde mit der rumänischen Regierung ein Ueber-  
einkommen getroffen betreffs ungehindertem Rück-  
kehr österreichischer und ungarischer bzw. rumänischer  
Staatsangehöriger in ihre Heimat und zwar weiblicher  
Personen jeden Alters, männlicher Personen im Alter  
von unter 17 und von über 50 Jahren, Priestern je-  
der Konfession und jeden Alters, Zivilärzten und Zivil-  
chirurgen jeden Alters.

**Die Baschkiren selbständig.**  
Kopenhagen, 10. Dezember. Prawda zufolge be-  
schloß der Baschkiren-Kreisrat unter Zustimmung der  
Garnison Orenburg das zu den Gouvernements Oren-  
burg, Ufa, Perm und Samara gehörige Baschkirenge-

biet für unabhängig zu erklären. Am 21. De-  
zember wird die verfassunggebende Nationalversam-  
lung der Baschkiren in Orenburg zusammentreten.

**Die Revolution in Portugal.**  
Lissabon, 8. Dezember. Der Revolutionsausschuß  
beschloß die Befreiung der politischen Gefangenen,  
stellte die Freiheit der Presse wieder her, ermäch-  
tigte die Journalisten, die unter Mißbrauch der Macht  
ausgeschlossen waren, wieder zurückzuführen und machte  
den Ausweisungsbefehl gegen die portugiesischen So-  
zialisten rückgängig. Der Ausschuß bekräftigt seine unbe-  
dingte Anerkennung der Verpflichtungen der vorigen  
Regierungen und bewahrt die Treue zum Bündnis mit  
England und den Nationen, welche gegen Deutsch-  
land kämpfen.

**Italienisches.**  
Lissabon, 8. Dezember. Die Geschäftsordnungen der  
Zeitung Mundo wurden gestärkt, die Maschinen  
geprüft und die Redaktion angeordnet. Ein Flugzeug,  
welches eine Ansammlung von Revolutionären überfog-  
t wurde von diesen abgeschossen. Der Kommandant wurde  
getötet.

**Italienisches.**  
Bern, 10. Dezember. Yvonne Blätter melden aus  
Rom, daß Giornale d'Italia zufolge die Regierung die  
Einsetzung parlamentarischer Ueberwachungs-  
schüsse nicht annimmt, aber gewillt ist, die Kammer  
so oft als möglich sei es in offener sei es in geheimer  
Sitzung, einzuberufen.

**Reichsarbeitsausschuß der Beamten.**  
Berlin, 11. Dezember. In Vollziehung der in  
Stuttgart gefaßten Beschlüsse haben sich die Vertreter  
der Beamten des Reiches, der Bundesstaaten, der Ge-  
meinden und der Lehrer am 8. und 9. Dezember 1917  
in Berlin zusammengefunden. Bis zur Bildung eines  
einheitlichen Reichsbeamtenbundes werden alle die In-  
teressen der Beamten und Lehrer gemeinsam berühren-  
den Maßnahmen im Reichsarbeitsausschuß der  
Beamten und Lehrer beraten, beschloffen und ver-  
treten.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt:  
Paul Selmann. — Druck und Verlag:  
Auer-Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H.

### Amtliche Bekanntmachung.

#### Aue. Oeffentliche Aufforderung zur Meldung zwecks Eintragung in die Nachweisung der Hilfsdienstpflichtigen.

Auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats vom 13. November 1917 werden die nachstehend aufgeführten Personen aufgefordert, soweit sie ihren Wohnort in Aue haben, sich zu dem am Schlusse dieser Bekanntmachung angegebenen Zeit bei uns im Zimmer Nr. 12 des Stadthauses persönlich zu melden, um die für die Eintragung in die Nachweisung der Hilfsdienstpflichtigen erforderlichen Angaben zu machen:

- alle männlichen Deutschen, die nach dem 31. März 1858 geboren sind und das siebzehnte Lebensjahr vollendet haben, soweit sie nicht:  
a) zum aktiven Heere oder zur aktiven Marine gehören oder  
b) auf Grund einer Reklamation vom Dienste im Heere oder in der Marine zurückgestellt sind,
- alle männlichen Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie, die nach dem 31. März 1858 geboren sind und das siebzehnte Lebensjahr vollendet haben, soweit sie im Gebiete des Deutschen Reiches ihren Wohnort oder gewöhnlichen Aufenthalt haben und nicht zum aktiven Heere oder zur aktiven Marine gehören.

Nicht nochmals zu melden brauchen sich diejenigen Hilfsdienstpflichtigen, die sich bei der ersten Eintragung auf

Grund der Verordnung vom 1. März 1917 oder aus An-  
laß eines späteren Stellen- oder Wohnungswechsels bei der  
von der Ortsbehörde angegebenen Stelle oder beim Einberufungsausschuß gemeldet haben und dies durch Vorlegung  
des abgestempelten Abreißstreifens der Meldeliste nachweisen  
können.

Von der persönlichen Meldung ist befreit, wer sich bis  
zum 8. Dezember 1917 schriftlich unter ordnungsmäßiger  
Ausfüllung der vorgeschriebenen Meldeliste meldet. Die  
schriftliche Meldung erfolgt durch Abgabe der ausgefüllten  
Meldeliste in unserer Katskanzlei oder durch Abgabe der  
ausgefüllten Meldeliste in offener, frankiertem adressierten  
Umschlag beim Postamt Aue gegen Auszahlung der  
ausgefüllten und gestempelten Meldebekräftigung. Diese Be-  
kräftigung ist sorgfältig aufzubewahren. Die Abgabe der  
ausgefüllten Meldelisten in unserer Katskanzlei oder beim  
Postamt kann auch durch den Arbeitgeber, bei Beamten durch  
die vorgesetzte Dienstbehörde, erfolgen.

Für die in öffentlichen oder privaten Anstalten (Straf-  
Besserungs-, Heilanstalten usw.) mit Einschluß der geschlossenen  
Unterrichtsanstalten (Internate) untergebrachten Meldepflichtigen  
hat der Anstaltsleiter oder der von ihm dazu bestellte  
Vertreter die Meldung schriftlich unter ordnungsmäßiger  
Ausfüllung der vorgeschriebenen Meldeliste bis zum 10. De-  
zember 1917 entweder durch Ablieferung in unserer Kats-  
kanzlei oder durch Abgabe beim Postamt Aue gegen Aus-  
zahlung der Meldebekräftigung vorzunehmen. Auf Antrag  
eines Anstaltsleiters kann die für seinen Wohnort zuständige  
Kriegsamtstelle ihm gestatten, die Meldungen ganz oder teil-  
weise auf Listen zu erstatten.

Die Meldeliste nebst Umschlag für die schriftliche Mel-  
dung werden in unserer Katskanzlei unentgeltlich ausgegeben.  
Dort sind auch gegen Zahlung von 10 Pf. für das Stück  
die Bekanntmachungen über Mitteilung des Stellen- und  
Wohnungswechsels erhältlich, zu deren Aushang nach § 12  
der Bekanntmachung des Bundesrats vom 13. November 1917  
jeder Arbeitgeber verpflichtet ist, der in seinem Betriebe Hilfs-  
dienstpflichtige beschäftigt.

Wer die Meldung schuldhaft unterläßt, kann durch den  
Einberufungsausschuß mit einer Ordnungsstrafe bis zu 100  
Mark und, wenn die Geldstrafe nicht bezutreiben ist, mit  
Haft bis zu drei Tagen bestraft werden.

Mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe  
bis zu 10000 Mark wird bestraft, wer in einer Meldung  
wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht.

Die gleiche Strafe trifft den Anstaltsleiter oder seinen  
Vertreter, der in einer Meldung wissentlich unrichtige oder  
unvollständige Angaben macht, sowie den Meldepflichtigen  
selbst, der in einem solchen Falle dem Anstaltsleiter oder seinem  
Vertreter gegenüber derartige Angaben macht.

Aue, den 4. Dezember 1917. Der Rat der Stadt.  
Schubert, Stadtrat.

Es haben sich zu melden:

Mittwoch, den 12. Dezember 1917  
vorm. 8—12 Uhr alle 1858—1869 geb. Meldepflichtigen,  
nachm. 3—6 " " 1870—1880 " "

Donnerstag, den 13. Dezember 1917  
vorm. 8—12 Uhr alle 1880—1890 geb. Meldepflichtigen,  
nachm. 3—6 " " später geborenen Meldepflichtigen.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben  
Entschlafenen, der Frau  
**Anna Alinde verw. Hüthel**  
geb. Brändel  
erwiesene Liebe und Anteilnahme sprechen wir  
hierdurch allen unseren  
**herzinnigsten Dank**  
aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Richard Unger und Frau**  
nebst Enkeln.  
AUE, am 11. Dezember 1917.

### 50 Arbeiterinnen

auch jugendliche, für leichtere Beschäftigung zum  
sofortigen Antritt gesucht.  
S. Woll, Aue i. S.

Herr sucht  
**sauber möbl.  
Zimmer**  
mit Bedienung.  
Gefl. Ang. nebst Preisang. erb.  
an Auer Tagebl. u. N. Z. 4782.

### Carola- Eisbahn

fahrbar! Chladek.  
**Haararbeiten**  
jeder Art fertigt von einfachster  
bis feinsten Ausführung  
**Gustav Stern**  
Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue  
Wettinerstraße 48 am Wettinplatz  
Ausgeklümmte Frauenhaare  
kauft stets der Obige.

### Christbäume

Große Auswahl in Tannen und  
Fichten, ganz frisch gesch. Wilsdorf  
Bockauer Str. 14, Hof. Chladek.

Eine feine  
**Maßeziege,**  
sehr groß und kräftig, verkauft  
wegen Heumangel Emil Kaufmann,  
Aue (altes Walthaus).

laut § 15 der Bekannt-  
machung v. 25. 9. 1917  
**Kaufe** 12 Pf.  
**gebr. Sektkorke** 2 Pf.  
**„Weinkorke“** 2 Pf.  
neue zu Höchstpreisen  
und bitte um Zusendung. Porto  
wird vergütet. Betrag folgt sofort  
nach Empfang.  
Kortzentrale, Dresden,  
Brunauerstr. 22.

Größerer  
**Laufjunge**  
gesucht.  
Mag Gerstner, Mittelstr. 38.  
**Ein neuer Schuh** ist  
auf der Bahnhofstr. gefunden  
worden. Geg. Angegebener  
abzuholen bei Dentist Poepel.  
Eine schöne **Hängelampe**  
für Gas ist billig zu ver-  
kaufen.  
A. Fischer,  
Eisenbahnstr. 16, 2.

Wir suchen zum sofortigen Antritt:  
**Werkzeug-Schlosser und  
Dreher, Transportarbeiter  
sowie Dreher für Eisen u. Metall,  
Schlosser, Bohrer, Klempner**  
sämtliche für dringliche Kriegslieferungen bei  
andauernder Beschäftigung. Schriftliche Meldung  
über Antrittstermin, Lohn- und Militärverhältnis  
erbeten an  
**Zschopauer Maschinen-Fabrik,**  
J. S. Rasmussen, Zschopau i. Erzgeb.

Wir suchen für Teilbau unfr. Werkzeugmaschinenfabrik  
**zwei Monteure sowie  
mehr. Schlosser.**  
Schriftliche Angebote mit Lohnforderungen und  
Angabe früherer Tätigkeit an  
**Sondermann & Stier, Aktiengesellschaft, Chemnitz.**

Verloren 1 neuer **Kindor-  
Fitzschuh** v. Marti bis  
Wettinerstraße 6. Bitte gegen  
Belohnung daselbst abzugeben.  
**Klavier**  
aus Weinhand zu kaufen gesucht.  
August Friedrich, Meldungen nach  
Wagnerstraße 19, i. z. erbeten.

Nr.  
Die  
Japan  
Man  
nachher,  
angekündet  
Friedensbor  
fle auch alle  
durch ein  
das den sch  
und doch ei  
entspricht.  
Unter M  
alte Moskon  
Denke Gese  
Bremdbilfer  
tung bewill  
lassen muß.  
auch das La  
zelle Bauer  
Gemeinde, d  
wieder von  
meindemitt  
solldarisch  
Gemeindem  
konnte aber  
ben, so daß  
wie der west  
aufs Land z  
Vugen. Die  
besitz) hatte  
nen, könnte  
wurde daher  
Land ging i  
für den Lan  
man auch G  
Ten Unprüd  
Krieg ausbr  
abgeschloffen.  
Preußen un  
Lannenberg  
ten, begann  
anzugreifen  
nach dem Et  
der Wunsch  
ein mächtiger  
Nun kon  
benber. J  
wird für in  
unentgeltlich  
dem Lande  
nutzung  
aber Arbeits  
nur sozial  
braucht sich  
der Staat ein  
Bestimmunge  
Über dem W  
kommt diese  
nicht minder  
die Fehler d  
neuert, inden  
ähmt und n  
bleibt unbean  
sen sind hoch  
ten usw. G  
West) der G  
des Großgru  
ihm überlasse  
ren Wälder  
Bergwerke,  
tum des Sta  
Entschädigung  
Zeit zugestun  
schaffen haben  
Das Wese  
solcher ein  
Phantastie er  
zu neun Zeh  
st einer stä  
ist. Ein zwei  
Grundbesi  
und der Zwa  
die der Fabr